

Apfelsorten für den Hausgarten: Robust, geschmackvoll und vielfältig

Wenige Sorten dominieren den Markt

Auf Wochen- und in Supermärkten dominieren nur sieben Sorten europaweit den Apfelmart: 'Golden Delicious', 'Gala', 'Braeburn', 'Elstar', 'Jonagold' und die Shooting-Stars 'Fuji' und 'Cripps Pink' (Marke 'Pink Lady'). Alle anderen Apfelsorten spielen auf dem Parkett der großen Märkte höchstens eine untergeordnete Rolle.

Nur direktvermarktende Betriebe sind in der Lage, eine breitere Palette an Apfelsorten anzubieten, darunter die alte Sorte 'Gravensteiner', die berühmte 'Cox' Orangenrenette' und die aromatische Herbstsorte 'Rubinette'.

Nur für Profis geeignet: Schorfanfällige Sorten

Allen genannten Sorten ist eines gemeinsam: Sie sind für den Hausgarten völlig ungeeignet, denn sie sind sehr anfällig gegenüber dem Schorfpilz, der braune Flecken auf Blättern und Früchten hervorruft. Viele der schorfbefallenen Früchte faulen vor der Reife, weil die Frucht an den verkorkten Stellen während des Fruchtwachstums aufreißt und so eine Wunde entsteht, durch die die Fäulnispilze erst in die Frucht eindringen können.

Nun stellt sich die Frage, wie die Erwerbsobstbauern trotzdem so schöne Früchte von diesen Sorten erzeugen können: Heutzutage werten hochmoderne Computersimulations-Programme Wetterdaten aus und entwerfen auf Basis der Wetterprognose ein Infektionsszenario. Daraus kann der Obstbauer sehr zuverlässig ableiten, wann ein bedeutendes Infektionsrisiko besteht. Exakt zu diesen Terminen fährt er aufs Feld und schützt seine Kulturen mit Mitteln, die das Pilzwachstum hemmen (Fungiziden).

Für den Hausgärtner heißt das: Es ist fast unmöglich, schorfanfällige Sorten mit vertretbarem Aufwand im Hausgarten erfolgreich anzubauen, weil ihm nicht die Entscheidungsgrundlagen für einen klimatisch angepassten Pflanzenschutz zur Verfügung stehen. Im Freizeitgarten muss es möglich sein, hochwertige Äpfel ohne Spritzungen gegen Apfelschorf zu erzeugen.

Kriterien für die Sortenwahl im Garten

Trotzdem kann der Freizeitgärtner erfolgreich Äpfel anbauen. Heute sind allein in Europa tausende von Apfelsorten bekannt, deren Vielfalt in Genbanken, auf Streuobstwiesen, an Feldrainen und in Privatgärten

erhalten bleibt. Und der Fortschritt bleibt nicht stehen: Weltweit arbeiten viele Züchtungsinstitute daran, die bestehenden Sorten weiter zu verbessern. Zum Beispiel gilt es, Resistenzen aus Apfelmildarten in die Kulturapfelsorten einzukreuzen, wie dies etwa bei der bekannten schorffresistenten Sorte 'Topaz' gelungen ist.

Wenn wir über Obstsorten für den Hausgarten nachdenken, dürfen aber nicht nur die Resistenzeigenschaften den Ausschlag geben, sondern auch geschmackliche Vielfalt, Lagerfähigkeit und vielfältige Verwendungsmöglichkeiten (Frischverzehr, Backen, Kompott). Selbst die Resistenz gegen den Apfelschorf ist kein unumstößliches Kriterium, sonst dürften wir im Hausgarten keine alte Sorte mehr pflanzen. Vielmehr geht es darum, Sorten auszuwählen, die nicht zu stark von diesem Pilz befallen werden. Ein paar kleine Schorfpünktchen auf der Frucht machen im Hausgarten nichts aus, weil die Früchte ja nicht verkauft werden müssen.

Auf der Basis langjähriger Sortenvergleiche am Bayerischen Obstzentrum in Hallbergmoos haben sich die nachfolgend beschriebenen robusten Apfelsorten herauskristallisiert. Darunter sind auch viele, die den für den Hausgarten ungeeigneten Marktsorten geschmacklich sehr ähneln und daher als Ersatz für die bevorzugte Liebblingssorte dienen können – siehe Tabelle.

Robuste Ersatzsorten für den Hausgarten mit ähnlichem Geschmack

Marktsorte	Ersatzsorte
'Delbarestivale'	'Discovery'
'Cox' Orangenrenette', 'Rubinette'	'Rote Alkmene' (reift früher als 'Rubinette')
'Elstar'	'Rubinola'
'Gala'	'Nela' (reift früher als 'Gala')
'Jonagold'	'Winterbanane'
'Braeburn', 'Fuji'	'Roter Berlepsch' (nicht ganz so süß wie 'Fuji')
'Cripps Pink' ('Pink Lady')	'Topaz'

Frühsorten

Bei den im August reifenden Apfelsorten ist wichtig, dass sie – anders als der noch dazu schorfanfällige 'Klarapfel' – über mehrere Wochen aufbewahrt werden können.



Discovery

Wohlschmeckender Frühapfel mit hohem Vitamin-C-Gehalt und guter Haltbarkeit

Pflückreife: Anfang bis Mitte August

Genussreife: sofort genussreif, mehrere Wochen haltbar

Frucht: mittelgroß, Grundfarbe gelb, sonnenseits verwaschen rote Streifen oder auch flächig rot; Fruchtfleisch weißlich-gelb, feinzellig, fest, angenehme Säure

Ertrag: sehr regelmäÙig, mittelhoch
Besonderheiten: hoher Vitamin-C-Gehalt; für eine Frühsorte sehr gut haltbar; widerstandsfähig gegen Schorf und Mehltau.



Nela

Spritziger, schorffresistenter Sommerapfel

Pflückreife: Mitte August

Genussreife: sofort genussreif, mehrere Wochen haltbar

Frucht: klein bis mittelgroß, Grundfarbe gelb, etwa ein Drittel der Frucht leuchtend rot geflammt; Fruchtfleisch weißlich-gelb, saftig, feinzellig, sehr guter, harmonischer Geschmack

Ertrag: mittel bis hoch, früh einsetzend, regelmäßige

Besonderheiten: resistent gegen Apfelschorf, wenig anfällig für Mehltau; für eine Frühsorte gut haltbar.

Gravensteiner

Alte Liebhabersorte mit sehr wohl-schmeckenden Früchten

Pflückreife: Ende August

Genussreife: sofort genussreif, haltbar bis Ende September

Frucht: mittelgroß bis groß, Grundfarbe gelb, sonnenseits orange- bis hellrote Sprenkel und kurze Streifen; Fruchtfleisch hell cremefarben, weich, sehr saftig, angenehme Säure, hervorragendes Aroma

Ertrag: mittelhoch

Besonderheiten: schorfanfällig, benötigt daher gute Pflege; belohnt dann aber mit Früchten, die zu den bestschmeckenden überhaupt zählen.

Herbstsorten

Herbstsorten reifen im September und Oktober und können vom Baum gegessen werden. Ihre Haltbarkeit ist bis etwa Weihnachten begrenzt.

**Rote Alkmene**

Herbstsorte mit kleinen bis mittelgroßen, hoch aromatischen Früchten

Pflückreife: Anfang September

Genussreife: Mitte September bis Ende Oktober

Frucht: klein bis mittelgroß, Grundfarbe grüngelb, hellrote, gemaserte Deckfarbe; Fruchtfleisch gelblich, mittelfest, feinzellig, saftig, angenehmes Aroma, gewisse Ähnlichkeit im Geschmack zu 'Cox' Orangenrenette'

Ertrag: hoch, regelmäßig, früh einsetzend
Besonderheiten: gering anfällig für Schorf und Mehltau; sehr ertragreich, dankbare Sorte.

**Rubinola**

Schorfresistente, recht gut lagerfähige Herbstsorte mit ausgezeichnetem Geschmack

Pflückreife: Mitte September

Genussreife: Ende September bis Januar
Frucht: mittelgroß, Grundfarbe grüngelb bis gelb, drei Viertel der Frucht mit leuchtend roter, teils streifiger Deckfarbe überzogen; Fruchtfleisch gelb, feinzellig, saftig, fein gewürzt, süß-säuerlich, sehr guter Geschmack

Ertrag: mittelhoch, regelmäßig

Besonderheiten: schorffresistente Qualitätssorte mit hohem Vitamin-C-Gehalt; Wuchs etwas sparrig, deshalb möglichst viele Seitentriebe waagrecht binden.

Winteräpfel

Die lagerfähigen Wintersorten reifen im Oktober und sollten vor dem Verzehr einige Woche gelagert werden. Erst dann sind sie genussreif.

Roter Berlepsch

Alte, bekannte Wintersorte mit feinsäuerlichem Geschmack

Pflückreife: Ende September bis Anfang Oktober

Genussreife: Oktober bis Februar

Frucht: mittelgroß, Grundfarbe gelbgrün, mit roter Maserung und Punktierung; Fruchtfleisch hellcremefarben, fest, saftig, feinzellig, feinsäuerlich, aromatisch

Ertrag: mittelhoch, etwas schwankend

Besonderheiten: gering anfällig für Schorf, etwas für Mehltau; sehr hoher Vitamin-C-Gehalt; eine der besten Tafelobstsorten.

Roter Boskoop

Charakteristisch säuerlicher Geschmack, bester Kuchen- und Bratapfel

Pflückreife: Anfang bis Mitte Oktober

Genussreife: November bis März

Frucht: groß bis sehr groß, Grundfarbe gelbgrün, großflächig mit dunkelroter Deckfarbe überzogen, berostet, rau; Fruchtfleisch cremefarben, fest, saftig, grobzigelig, kräftig säuerlich, aromatisch; wird beim Backen mürbe, daher ideal für Kuchen und als Bratapfel

Ertrag: mittelhoch bis hoch, nicht immer regelmäßig

Besonderheiten: gering anfällig für Schorf und Mehltau; nicht für Diabetiker geeignet – hoher Zucker- bei gleichzeitig hohem Säuregehalt.

**Topaz**

Schorfresistenter Winterapfel mit breiter Verwendungsmöglichkeit

Pflückreife: Anfang bis Mitte Oktober

Genussreife: November bis März

Frucht: mittelgroß, Grundfarbe grüngelb, sonnenseits orange- bis dunkelrote Streifen; Fruchtfleisch weiß, grobzigelig, saftig, recht fest, sehr guter Geschmack bei hohem Vitamin-C-Gehalt

Ertrag: hoch, früh einsetzend, regelmäßig
Besonderheiten: schorffresistente Wintersorte mit überzeugendem Geschmack; wichtigste Sorte im ökologischen Anbau.

**Winterbanana**

Ertragreicher Winterapfel mit besonderem Aroma

Pflückreife: Mitte Oktober

Genussreife: Oktober bis März

Frucht: groß, Grundfarbe gelb, sonnenseits rot überzogen, glattschalig; Fruchtfleisch weiß, sehr feinzellig, zunächst fest, später mürbe, mit dezent bananenartigem Aroma

Ertrag: sehr früh einsetzend und sehr hoch, regelmäßig

Besonderheiten: alte Sorte mit beachtenswerter Ertragsleistung und gutem Geschmack; robust gegenüber Mehltau, relativ schorffest.

Dr. Michael Neumüller, Bayer. Obstzentrum

Weitere Informationen zum Thema gibt es in der Broschüre »Obst für kleine Gärten«. Sie wird herausgegeben vom Bayerischen Obstzentrum, 85399 Hallbergmoos, und kann dort kostenlos bestellt werden. Telefon 08 11-99 67 93 23, info@obstzentrum.de, www.obstzentrum.de